

25 Jahre Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur Neu-Isenburg (GHK)

Ein Buch zum Geburtstag

„Wahrlich ein gastlicher Ort“ – Die Neu-Isenburger Gastronomie –
Geschichte und Geschichten

Das war ein Geburtstag, wie ihn sich jedes Geburtstagskind nur wünschen kann. Der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur Neu-Isenburg (GHK), den die Isenburger kurz und bündig nur „Geschichtsverein“ nennen, feierte sein 25-jähriges Bestehen. Als Geburtstagsgeschenk überreichte er allen „Iseborjer“ ein Buch. Ein Buch, das wohl einmalig in der lokalen Literaturszene ist und ein Höhepunkt der GHK-Bücherreihe über unsere Stadt ist. Als Geburtstagsgäste waren die Bürger eingeladen – und sie kamen und füllten erwartungsvoll den großen Saal der Hugenottenhalle.

„Wir wollen keine akademische Feier, dazu ist unser Verein zu jung“, stellte GHK-Vorsitzender Herbert Hunkel in seinem Grußwort fest, „doch die Erinnerung an seine Gründung wollen wir wachhalten.“ Er skizzierte dann die Entwicklungsgeschichte mit all ihren Höhen und Tiefen und erwähnte die Arbeitsgruppe, die durch ihr Wirken den Grundstein für den Verein legte, der am 22. Mai 1985 gegründet wurde.

Nahziel erreicht: 500 Mitglieder

Das junge Pflänzchen GHK entwickelte sich prächtig und heute, nach 25 Jahren, steht der Verein als stolzer Baum in der Isenburger Vereinswelt. Aus 55 Mitgliedern aus der Gründerzeit sind es aktuell 497, wobei Nahziel im Jubiläumsjahr 500 sind, das noch während der Veranstaltung durch drei Neueintritte erreicht wurde. Der GHK-Vorsitzende nannte noch die Reihe der Publikationen, die von Büchern über Broschüren und Faltschichten reichen; erwähnte 482 Veranstaltungen, die inzwischen durchgeführt wurden und versprach: „Die guten Ideen werden uns nicht ausgehen.“ Dank sagte er den Mitgliedern für Ihre Treue und Verbundenheit und schloss auch die Gründungs- und Ehrenmitglieder ein, die alle eine von GHK-Grafiker Uwe Gillig entworfene Kunstmappe als Erinnerungsgeschenk erhielten, der auch den Umschlagentwurf für das Jubiläumsbuch entwarf.

„Wahrlich ein gastlicher Ort“

Hier kommen wir zum eigentlichen „Star“ des Abends, nämlich das Bilder- und Lesebuch mit dem Haupttitel „Wahrlich ein gastlicher Ort“ mit dem Untertitel „Die Neu-Isenburger Gastronomie – Geschichte und Geschichten“.

Ein Buch, das nicht nur handwerklich liebevoll von Andreas Thiele und Mitarbeitern (Druck- und Medienhaus mit Druck Walter Thiele GmbH & Co. KG) gestaltet wurde, sondern auch von seinen Beiträgern lebt, die von 15 Autoren recherchiert und geschrieben wurden. Großen Anteil an der Entstehung des reich illustrierten Bandes hatten auch zahlreiche Bürger der Stadt, die mit historischen Unterlagen, mit Bildern und Fotos eine große Hilfe waren und denen ein ganz besonderer Dank gebührt.

Die Hand über alles hielten mit Jutta Storck und Peter Holle zwei Vollblut-Journalisten und ausgewiesene Kenner der Gastronomie unserer Stadt. Herbert Hunkel: „Das Buch schildert am Beispiel der Gastronomie die Neu-Isenburger Kultur-, Sozial- und Migrationsgeschichte und ist ein Stück Volkskunde im besten Sinne.“

Die Vorstellung

Mit einem Medley italienischer Schlager stimmte der Neu-Isenburger Kulturpreisträger Thomas Peter Horas die an die 400 Besucher ein, bevor der stadtbekannteste Journalist Horst Reber die erste von vier Talkrunden mit Jutta Storck, Peter Holle und Andreas Thiele eröffnete. Die beiden Buchmacher gaben Einblicke in das langsame Wachsen des Buches und in die Phase der Fertigstellung mit zahlreichen Sitzungen insbesondere mit Andreas Thiele, dem Fachmann für Druck und Gestaltung. Er beeindruckte mit Zahlen: 100 Menschen arbeiteten mit und acht Monate wurden bis zur Fertigstellung benötigt.

In der zweiten Runde erzählte Gudrun Petasch über die Anfänge der Gastronomie nach der Gründung Neu-Isenburgs und der Besiedlung durch die Hugenotten. Die Historikerin Dr. Heidi Fogel spann den Faden weiter und sprach über die Industrialisierung, die Stadterhebung und die damit verbundene

Entwicklung der Gastronomie. GHK-Vorstandsmitglied Heinz Schickedanz berichtete über die Zeitreise Mitte der vierziger- bis Mitte der fünfziger-Jahre und sagte den Kolleginnen und Kollegen, die ihn auf dieser Tour begleiteten, herzlichen Dank.

Die dritte Runde war den italienischen Gastronomen gewidmet, die sich in Neu-Isenburg niedergelassen haben und die südländische Küche mehr als hoffähig gemacht haben.

Günther Marx, Vorsitzender der Spielvereinigung 03, Rock-Kultsänger Barney Baller und Manfred Ferger vom Treffpunkt („Treffer“) waren die letzten Gesprächspartner von Horst Reber. Marx plauderte über die Schobbe-Mannschaften, die lange Jahre die Gastro-Szene belebten; über den „Treffer“ berichteten Manfred Ferger und Barney Baller, der als Musiker die Szene rund um den „Treffer“ musikalisch belebte.

Mit von der Partie war auch Kammersängerin Anny Schlemm, die sich als echtes „Iseborjer Mädchen“ präsentierte und im heimischen Dialekt die Geschichte vom „Iseborjer Watz“ las und auch mit dem „Küchelämpche“ und Louis Wörner zwei Originale „made in Iseborch“ präsentierte.

Wer die „Frau Rauscher“ nur als „Ebbelwoi-Lied“ kennt, wurde beim Auftritt von Barney Baller und seiner Band eines Besseren belehrt. Er rockte temperamentvoll wie in alten Tagen den Song herunter, wobei man merkte, dass es ihm und seinen Musikern einfach Spaß machte.

Als der letzte Ton verklungen war, konnte man viele Besucher sehen, die mit dem Buch unter dem Arm nach Hause strebten, das sie am Bücherstand erworben hatten. „Ich bin gespannt wie ein Regenschirm was ihr hier zusammengebastelt habt“, sagte ein Isenburger am Ende der Veranstaltung. Wir als GHK wünschen ihm und allen Lesern, dass die Spannung bis zum letzten Blatt erhalten bleibt

Übrigens, der Isenburger rief schon einen Tag nach der Präsentation an und sagte: „Ich habe das Buch schon fast durchgelesen. Es ist einfach toll und die zahlreichen historischen Aufnahmen weckten viele Erinnerungen in mir.“

Die Namen der Autoren und alle die uns geschrieben und erzählt haben, finden Sie auf der vierten Umschlagseite. *H. Schickedanz*



Ferienprogramm!

- Ferienkurse Individuelles Coaching in allen gängigen Fächern
- Englisch aktiv Der Konversationskurs der Schülerhilfe!
- Fit für die weiterführende Schule Gezielter Vorbereitungskurs für den Übertritt!
- Nachprüfungskurse Prüfungsvorbereitungskurs für die Nachprüfung

Beratung vor Ort: Mo.–Fr. 15.00–17.30 Uhr
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 99, Telefon 06102-19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 UHR
0800-194 1840
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

